

Konfliktmanagement bei Problemen mit einem Lehrer

*Die Schritte 1, 2 und 3 sollten genau in dieser Reihenfolge stattfinden. Erst wenn das Problem damit nicht gelöst werden kann, folgen die weiteren Schritte nacheinander. In allen Stadien empfiehlt es sich, die Probleme **schriftlich** festzuhalten, ganz konkret und immer auch mit Datum.*

1. Wenn Ihr Kind ein Problem mit einem Lehrer hat:
Lassen Sie das Kind erzählen.
Glauben Sie Ihrem Kind.
Vermitteln Sie Ihrem Kind, dass Sie auf seiner Seite sind.
Bitten Sie Ihr Kind, die Kritik schriftlich zu formulieren.
Fragen Sie Ihr Kind, was es *Positives* an seinem Lehrer findet (das macht die Sache weniger emotional).
2. Wenn Sie vermuten, dass es sich nicht um ein Einzelproblem handelt: Fragen Sie Mitschüler oder deren Eltern, ob auch andere Schüler betroffen sind. Dann sollten Sie gemeinsam tätig werden.
3. Sprechen Sie mit dem Lehrer. Wenn Sie sich dabei allein nicht wohl fühlen oder wenn das Problem mehrere Schüler betrifft: Bitten Sie Klassenelternsprecher oder Elternbeirat um Unterstützung.
4. Sprechen Sie den Klassenleiter und/oder einen Verbindungslehrer an, evtl. auch Beratungslehrer und (bei Fragen zur Unterrichtsmethode) den Fachbetreuer. Wenn Sie mit der Bewertung einer schriftlichen Arbeit nicht einverstanden sind, können Sie um Nachkorrektur bitten, schriftlich (formlos) direkt beim Schulleiter.
5. Sprechen Sie mit dem Schulleiter und informieren Sie den Elternbeirat. Sollte der Konflikt auf dieser Stufe noch nicht gelöst worden sein, empfiehlt es sich, weitere Maßnahmen - es gibt sie¹ - mit dem Elternbeirat zu besprechen.

**Ihr Kind hat einen Anspruch darauf, fair und höflich behandelt zu werden.
Und es hat einen Anspruch auf Ihre Unterstützung.**

Mit freundlichen Grüßen
Der Elternbeirat

¹ Weitere Maßnahmen: Kontakt zur Schulaufsicht (MB oder Schulumt bzw. Schulabteilung der Bezirksregierung), zum Kultusministerium und vor allem zu den Elternverbänden.